

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 44

PDF erstellt am: **18.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Kraft durch Gedankenkontrolle. — Der luzernische Lehrentag in Willisau. — Ein Benediktinerleben. — Für die armen Vorarlberger Kinder. — † Herr Lehrer Karl Müller in Oberriet. — Steuerungszulagen. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Inserate.  
**Beilage:** Mittelschule Nr. 7 (philologisch-historische Ausgabe).

## Kraft durch Gedankenkontrolle.

Von Marian Lindsay.

(Schluß.)

Die Schulung des Geistes ist ein hartes und mühsames Werk; allein der Sieg wiegt alle geistige Anspannung und Beschwerde, welche er kostet, voll auf. Bis die Gedankenkontrolle Ordnung in den Geist gebracht hat, dringen die Gedanken, denen man den Eintritt versagen will, vor den Toren des Geistes an und heischen mit Geschrei Einlaß; die Gedanken hingegen, welche die ruhige Überlegung als richtig vorschreibt, zerran an der Leine und suchen frei davonzurennen, wohin es ihnen beliebt, um jener faulen, frivolen Brut Platz zu machen, die nach ihrem gewöhnlichen Versteck schreit.

Der eigentümliche Zug dieses chaotischen Geisteszustandes liegt darin, daß die Gedanken nur dann widerspenstig werden, wenn man ihnen befiehlt. Dürfen sie frei nach Willen und Laune den Geist durchstreifen, dann macht sich ihre Stärke nicht fühlbar. Sind unsere Gedanken niedergeschlagen, verdrossen und bitter, so ist das natürliche Ergebnis Niedergeschlagenheit und schlechte Laune. Solange diese Laune andauert, bleiben die verstimmtten Gedanken friedlich und unwidersprochen in unserem Geiste. Es ergibt sich also ein Kreisfluß: Nachgiebigkeit gegen verstimmtte Gedanken, welche eine Laune hervorbringen, — Nachgiebigkeit gegen die Laune, welche den Geist erfüllt mit diesen schwächenden und niederdrückenden Gedanken.

**Einfluß von Furcht und Hoffnung.** Es darf nicht außer acht gelassen werden, daß wir dasjenige anziehen, was wir fürchten, hingegen das schaffen, worauf wir